

Erfahrungsbericht ULPGC WS 17/18 & SS 18

Organisatorisches

Vorab möchte ich sagen, dass man den Aufwand zwar nicht unterschätzen sollte, man aber letztlich alles meistern kann. Außerdem bietet euch die gesamte Erasmus-Erfahrung und ein Leben auf einer Insel natürlich auch sehr viel! Dazu später mehr.

Bewerbungsprozess: Hierzu gibt es alle Infos gut verfügbar mit entsprechenden Checklisten, die man abarbeiten kann. Deshalb nur kurz diese Übersicht:

- Personaliabogen
- LA (am Besten wirklich vor Beginn der Mobility von beiden Seiten unterschrieben haben)
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- 2 Passfotos
- 20 Euro Pfand (Erfahrungsbericht)

Wenn das dann durch ist, meldet sich irgendwann die ULPGC bei euch. Dann müsst ihr einen Online-Account machen und ein paar Sachen (Reisepass, Foto...) hochladen sowie eine Versicherung abschließen. Das ist aber alles verständlich.

In Las Palmas: Wer die älteren Erfahrungsberichte gelesen hat, wird nette Geschichten zu einem gewissen Herrn Doreste gelesen haben. Den gibt es (Stand Juni 2018) nicht mehr. Allerdings weiß ich nicht, ob die Alternative besser ist, denn die scheint zwar freundlicher zu sein, kümmert sich aber kaum um etwas, sodass manche lange auf ihre Matrikula warten mussten und man alles selbst organisieren muss. Ihr müsst die Stundenpläne also komplett studieren und schauen, in welchen Gruppen es bei euch aufgeht. Dann schreibt ihr den entsprechenden Studenten aus dem „Jahrgang“ (den „Delegados“, die kümmern sich um so Orga-Zeug - deren Nummern müsst ihr irgendwie herausfinden, aber keine Sorge, es gibt ja noch viele andere Medizin-Erasmus-Studenten) und fragt sie, ob sie euch in den entsprechenden Kursen eintragen können.

Wenn ihr Kurse aus allen drei verschiedenen Jahrgängen habt, kann das durchaus ein bisschen kompliziert werden, aber bei mir hat es im Endeffekt immer hingehauen!

Sobald ihr die Matrikula habt, könnt ihr euch auf *miCampus* anmelden. Da gibt es diverse Infos zu euren Fächern. Ihr bekommt außerdem eine Email-Adresse und alle möglichen Infos per Mail.

Am Ende braucht ihr dann noch das Confirmation-of-stay, dazu gebt ihr den Vordruck im Office ab und die werden euch das dann per Mail schicken. Das Transcript of Records wird euch ebenfalls per Mail geschickt. Insgesamt scheint der ganze Ablauf am Ende der Mobility gut geklappt zu haben, also möglicherweise war das Chaos der ersten Wochen auch nur ein Ausrutscher.

Lasst euch unabhängig vom ToR aber eure Praktika immer bescheinigen! Im Uni-Gebäude in St. Cristobal gibt es an einer Art Rezeption die entsprechenden Zettel oder ihr nehmt die Kölner Vordrucke.

Möglicherweise wurden die Sachen, die ich gerade erklärt habe, auch bei der speziellen Einführungsveranstaltung erwähnt, zu der ihr hingehen müsst. Bloß habe ich dort nichts verstanden und ihr vielleicht auch nicht.

Daneben gibt es auch noch eine allgemeine Veranstaltung für alle Studenten, die ziemlich unnötig war, aber tut es euch mal an, wenn ihr nichts verpassen wollt.

Momentan findet ihr die Stundenpläne übrigens hier:

<http://www.fccs.ulpgc.es/index.php/es/oa/horarios-de-clase/medicina>

Und hier gibt's einen Überblick über die Fächer:

https://www2.ulpgc.es/index.php?pagina=plan_estudio&ver=pantalla&numPantalla=03&codTitulacion=4029&codPlan=40&tipotitulacion=G

Fragt immer nach den entsprechenden Facebook/WhatsApp-Gruppen

Auf Facebook heißt eine: MEDICINA 2013-2019

NIE & Residencia: Damit ihr günstig verreisen könnt, müsst ihr zunächst die NIE beantragen, mit der ihr dann das Dokument für die Vergünstigungen erhalten könnt. Ich weiß leider nicht mehr, was man alles brauchte, aber mindestens Kopie der Matrikula, des Mietvertrages (muss mind. 3 Monate noch laufen), des Krankenversicherungsnachweises und des Perso/Reisepass. Damit geht ihr dann zu der Behörde, die bei googlemaps „Government Delegation in the Canary Islands“ heißt, am Plaza de la Feria. Geht dort früh hin, ich musste da 3 Stunden warten. Dann dürft ihr nach ein paar Tagen/Wochen wiederkommen und erhaltet ein Dokument, mit dem ihr zu einer Bank geht, eine kleine Gebühr zahlt und dann direkt wieder zurückgeht und die NIE bekommt. Schließlich könnt ihr bei irgendeinem Rathaus einen Termin machen und mit der NIE (+ weitere Dokumente: glaube Kopie von Mietvertrag, Pass und Zahlungsbestätigung der letzten Miete, sowie ein Dokument, das ihr vor Ort ausfüllen könnt) euer Dokument abholen, mit dem ihr dann günstig reisen dürft. Insgesamt dauert das so 1-4 Wochen. Informiert euch da nochmal, wie da jeweils der Stand in dem Jahr ist, in dem ihr fahrt.

Die UPLGC bietet übrigens eine Welcome-Week an, die bei uns Wandern, Surfen, Kayak und eine Boots-Party beinhalteten. Gut geeignet, um neue Leute kennenzulernen! Ihr bekommt für die Anmeldung eine Mail.

Tretet außerdem der jeweiligen Erasmus-WhatsApp Gruppe bei, wenn ihr alles mitbekommen wollt was Party und so angeht.

Es ist übrigens kein Muss, aber ich würde euch schon empfehlen, möglichst früh mit dem Spanisch lernen anzufangen. Das erleichtert einem wirklich den Einstieg, den Kontakt mit den Einheimischen und etwas aus den Praktika mitzunehmen. Man kann auch vor Ort Spanisch-Kurse machen. Ganz am Anfang findet eine Art Intensiv-Kurs statt, bei dem man auch gleich viele Leute kennenlernen kann. Während des Semesters findet zusätzlich ein wöchentlicher Kurs statt.

Unterkunft

Wie ihr gleich noch erfahren werdet, konnte ich während meines Aufenthaltes eine Menge Hostel-Erfahrung sammeln. Guten Gewissens kann ich euch daher folgende empfehlen:

HiTide (sehr modern, Dachterasse mit Meerblick)

Ventana Azul (neben dem HiTide, hat auch eine Dachterasse mit Meerblick)

PuraVida (nicht ganz so schön und auf keinen Fall die 4er Zimmer nehmen, die haben kein Fenster – dafür sehr günstig, zwei Terrassen und zumindest für Surfer die beste Lage!)

Little Surf Hostel (von Freunden empfohlen, sehr ruhiges, familiär geführtes Hostel, ebenfalls für Surfer sehr gute Lage)

Meinen Aufenthalt gestartet habe ich im HiTide, von dort wollte ich dann eine Wohnung suchen. Ich konnte mir irgendwie nicht vorstellen von Deutschland aus im Internet eine Wohnung auszusuchen, sondern wollte mir vor Ort erstmal einen Überblick verschaffen. Im Nachhinein hätte ich es glaube ich anders gemacht: Überlegt euch, was eure Freizeitprioritäten sind und sucht dann eine passende Wohnung in der entsprechenden Lage. Achtet dann einfach darauf, dass euer Zimmer ein Fenster (nach außen) hat. Zu der Wahl der Stadtviertel gibt es im Erfahrungsbericht 2016 eine Auflistung, die ich nur unterschreiben kann.

Also dann – lange musste ich im HiTide nicht bleiben, da ich über eine Kommilitonin aus Köln ein Zimmer in einem “Erasmus-Haus” für 8 Leute gefunden hatte. Nach zwei Wochen Einleben gab es dann den ersten Schock – die Bude wird verkauft und abgerissen. Das war deswegen besonders blöd, weil mittlerweile so gut wie alle Wohnungen weg waren. Mit Müh und Not haben wir eine Ferienwohnung gefunden, die der Vermieter uns “dauerhaft” zu Verfügung gestellt hat. Nach einem halben Jahr dann der nächste Fail: Die Wohnung wird verkauft und wir müssen wieder raus. Dazu sei gesagt, dass wir zunächst nur einen Vertrag für ein halbes Jahr bekommen hatten. Keine Ahnung, ob uns ein längerer Vertrag hier geschützt hätte. Das war dann Anfang Januar, also wieder eine ungünstige Zeit, da die Erasmus-Studenten, die nur ein halbes Jahr bleiben, eigentlich alle erst im Februar fahren. So hab ich dann lange Zeit im Hostel gewohnt – was aber im Endeffekt eine super Zeit war! Schließlich bin ich dann Februar wieder in eine Wohnung eingezogen.

Fazit: Wohnungen in guter Lage sind zwar relativ knapp, aber wenn ihr früh genug dran seid, gibt es kein Problem! Schraubt eure Anforderungen aber ein bisschen runter was Einrichtung und Ausstattung und so angeht.

Kosten: alles über 350€ ist eigentlich Abzocke. Zahlen tun die meisten hier je nachdem 200-400€.

Kaution: bei den ersten beiden Wohnungen habe ich alles zurückbekommen. Dort wo ich jetzt wohne, gibt es laut Vormietern kategorisch wohl fast nichts zurück. Lasst euch natürlich immer alles quittieren und lest den Vertrag etc. Leider sitzt man als Student, der danach wieder zurück nach Deutschland geht, immer am kurzen Hebel, was manche Vermieter ausnutzen...

Die besten Seiten zur Wohnungssuche sind meiner Ansicht nach bolsaviviendas.imp.ulpgc.es/ und die Facebook-Gruppe “Erasmus-Students ULPGC Flats/Rooms/Pisos (AEGEE-Las Palmas)” sowie ein paar weitere, die ähnlich heißen. Man kann auch noch pisocompartido.com und milanuncios.com abchecken.

Studium

Die Praktika finden immer vormittags zwischen 8 und 12 Uhr statt und dauern meist zwei Wochen je Fach. Die Vorlesungen, zu denen ich mir kein Urteil erlauben kann, finden nachmittags statt. Zusätzlich gibt es bei manchen Fächern (verpflichtende) Seminare und kleinere Hausarbeiten.

Die Praktika finden in zwei verschiedenen Lehrkrankenhäusern statt, dem Dr. Negrin und dem Insular, zu dem auch das Materno Infantil (Pädiatrie, Gyn) gehört.

Wenn ihr euch in Gruppe A anmeldet, landet ihr im Insular in St. Cristobal, da muss man von bspw. Guanarteme ne knappe Stunde einplanen (mit der 17 starten und in St. Telmo in die 12 steigen). Von

St. Catalina und Mesa y Lopez aus geht es schneller, weil ihr nicht umsteigen müsst - ihr könnt direkt mit der 12 durchfahren.

In Gruppe B habt ihr im Dr. Negrin (Ausnahme: Gyn, Pädiatrie), das man von Guanarteme fußläufig erreichen kann (ca. 20-25 Minuten), was ich sehr angenehm fand!

Bei manchen Praktika begleitet ihr einzeln einen Arzt, bei anderen in kleinen Gruppen. Wirklich viel machen kann man eher selten. Eure Chancen steigen natürlich, wenn ihr Spanisch spricht und aktiv danach fragt.

Pädiatrie (Materno infantil)

Man rotiert 2 Wochen. Vorher in einen Plan eintragen (Facebook-Gruppe!) Verschiedene Sprechstunden, Stationen, OP.

Ortho (Negrin)

1 Woche Rheuma als externe Sprechstunde. Dann Unfallchirurgie 1 Woche.

HNO (Insular)

War ganz ok. 1 Woche HNO so wie wir es kennen, die 2. Woche war eher Zahnmedizin, also man sieht ein bisschen Oralchirurgie, macht Abdrücke vom Kiefer und, was nicht schlecht war, konnte an Rinderzungen nähen üben.

Chirurgie + Anästhesie

Chirurgie (1 Woche) fand im Insular statt und war wirklich schlecht! Irgendwann (teilweise nach einer Stunde) wurde man mal abgeholt und in irgendwelche Säle aufgeteilt (oder man durfte nach Hause gehen). Anästhesie (1 Woche) fand komischerweise im Negrin statt. War ganz ok, man kriegt zumindest die ganzen Abläufe mit und kann mal eine Larynxmaske einlegen und, je nachdem wie gut euer Spanisch und wer der Doc ist, auch mehr machen.

Neurologie (Negrin)

1 Woche Station, 1 Woche Neurochirurgie. Ich fands ganz gut, man sieht viele Patienten und kann sich das auch ein bisschen selber gestalten, indem man sich an den Arzt hängt, den man mag.

Derma (Negrin)

1 Woche ein bisschen OP, Station, Sprechstunde. Dann jeweils 2 Tage Allergologie und Immuno, die wohl nicht verpflichtend waren. Ich habs gemacht, weil ich nicht wusste, ob die Stunden für eine Anerkennung in Köln reichen würde.

Gyn (Materno Infantil)

Angeblich eines der besten Zentren Europas. Will ich aber nicht beurteilen. Jedenfalls rotiert man 2 Wochen einzeln (vorher den Plan abchecken, hatte bis ich dort war keine Ahnung davon). Weiße Hose und weißer Kasack sind hier Pflicht. Man kann schon einiges sehen: Geburten, diverse OPs, Sprechstunden, Station.

Auge (Negrin)

nur 1 Woche. Man kann ab und zu in den OP. Ob man was sieht ist ne andere Frage (Mikroskop). Ansonsten kann man nur hoffen, ab und zu mal durch die Spaltlampe schauen zu können.

→ Klausuren

Ich habe im Endeffekt nur Neuro geschrieben und auch bestanden. Besorgt euch die Altfragen und

Zusammenfassungen (meist sind die wohl auf Google Drive).

Allgemein sind die Klausuren schon ein gutes Stück schwieriger als in Köln und das nicht gerade wegen der Sprache. Dazu kommt, dass die Vorlesungen, Seminare und Hausarbeiten teilweise verpflichtend sind (oder man sonst mehr Prozente schaffen muss).

Mein Plan war einfach viele Praktika zu machen und mich dann für die Klausuren in Köln anzumelden.

Es ist aber auch möglich hier viele Fächer zu bestehen, es hängt allein von euren Prioritäten ab!

Klärt das natürlich vor allem auch mit dem Office ab, wie viel ihr hier machen/bestehen müsst. Bisher ist auf jeden Fall der Tenor, dass Köln sehr entspannt ist und daran habe ich mich gehalten.

Alltag & Freizeit

Ich habe Gran Canaria ausgesucht, um mich im Surfen zu verbessern, sodass mein Alltag dementsprechend ausfiel.

Hier ein kurzer Überblick, falls ihr Surfen möchtet: Der Cicer war von August – Dezember echt sehr konstant mit mittelmäßigen Wellen. Meistens ist es sehr voll im Wasser, spätestens ab 15/16 Uhr! Wenn es nicht zu viel Wind und Swell gibt, kann man auch gut nach San Andrés fahren (Bus 103, 105, 116, 117). El Lloret läuft selten. El Confital ist meist nur was für (deutlich) Fortgeschrittene. Osten/Süden eigentlich nur mit Auto zu erreichen (mit Bus möglich, aber umständlich). März/April/Mai waren hier übrigens schlechte Monate, allerdings muss das auch nicht jedes Jahr so sein.

Anfänger können einen Kurs im Rahmen der Welcome Week machen und dann je nach Motivation weitere Kurse machen oder Boards leihen.

Erwartet auf jeden Fall nicht 365 Tage Sonnenschein, den Fehler hab ich nämlich gemacht. Las Palmas ist wirklich oft bewölkt (ist hier so ein Wetterphänomen, panza de burro genannt). Steht auch in den anderen Erfahrungsberichten, bloß wollte ich es nicht wahrhaben. Naja jedenfalls - es ist wirklich so! Natürlich gibt es aber auch sehr schöne Tage und man kann viel Zeit am Strand verbringen! Und im Süden bzw. fast dem ganzen Rest der Insel hat man tatsächlich Sonnengarantie.

Da Las Palmas eine beliebte Erasmus-Destination ist, gibt es dementsprechend ein großes Angebot an Partys. Mir war das nicht so wichtig, daher kann ich nicht allzu viel dazu sagen.

Donnerstags ist in Vegueta (Altstadt) immer die Tapas-Night, wo sich sehr viele Menschen in den Straßen versammeln, das ist eine coole Sache gewesen. Überhaupt ist die Altstadt wirklich schön und es gibt nette Tapas-Bars.

Wenn ihr viel in der Uni seid, könnt ihr bestimmt in Kontakt mit den Canarios kommen. Erfahrungsgemäß macht man aber mehr mit seiner WG oder anderen Erasmus/Seneca-Studenten.

Man kann auf der Insel wirklich sehr viel wandern gehen, gefallen haben mir bspw.

- Barranco de Guayadeque
- Roque Nublo
- Barranco de Cernicales

Es gibt aber noch vieeel mehr zu erkunden! Mietet euch ab und zu mal ein Auto, empfehlen kann ich hier CICAR.

Für den öffentlichen Transport würde ich euch die Bonocard für die gelben Busse empfehlen, die es in San Telmo gibt und man auch in manchen Kiosken erwerben/aufladen kann. Dann zahlt ihr 80 Cent statt 1.40€ pro Fahrt und Umsteigen ist in einem gewissen Zeitrahmen kostenlos.

Falls ihr sehr oft unterwegs seid, könnt ihr euch auch die Studentenkarte machen, wofür ihr mindestens den entsprechenden Antrag braucht (gibt's glaub ich in San Telmo), ein Foto und die Matrikula (und vielleicht noch etwas).

Fazit

Erasmus ist eine tolle Erfahrung! Für welchen Ort auch immer ihr euch entscheidet, ich kann nur empfehlen so ein Angebot wahrzunehmen! 😊

Uneingeschränkt empfehlen kann ich Las Palmas für

- Party, Tapas und Strandliebhaber
- Outdoor-Liebhaber
- Inselhopper (mit der Residencia könnt ihr günstig wie nie wieder in eurem Leben alle kanarischen Inseln und natürlich auch das spanische Festland besuchen)
- Leute, die surfen lernen wollen (auch wenn es nicht immer top war, ist Las Palmas wohl trotzdem noch die beste Erasmus-Destination fürs surfen!)

Ihr könnt euch gern bei mir melden (nick.a.nolting@gmail.com), wenn ihr Fragen habt.

Viel Spaß!!